

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

19. - 20. Januar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

nur zuwütigen Duse.

Freitag 19 Januar. Auf winter Ueberse und Müß
die ist in Absicht des Asylums gesahlt sein konnte ist sehr
nachmittag unser Duse austraten mit glücklichem Ausgang
für die hülfe Gottes in unserer großen Anwesenheit.
Ich blieb zur Nacht mit Herrn Holzberg und Familie in
Mattekarer Duse Hause zur Nacht. Ich und der Eaterst
Sawarimutta, der bei Cudaler mitgehen wird, anwesenden
Abreise händeln, ein Bescheid, der bey" und ist das etwas
von aus dem Geschehen gewisslich einen Esprit u. händeln,
und nicht behalt ist mit dem Esprit die bey" und sind.

Donner 20 Januar. Auf dem ist mit dem Esprit zu
beten fahrer wir sind um 6 Uhr ab, und fahrer um
10 Uhr andere zuse malabarische Häuser zurückgelegt.
Ich hing mit Herrn Holzberg und der hülfe bey" Tiere,
perür und zugehr ist die hülfe hartzerfahrenden Gegen.
Wir gingen auf unten um die Pagode herum. Jesu von
dem Kaufmann mit dem ist vor der Pagode zugehr
folgt mit nach dem Kaufmann um ein Duse zu erhalten.
Ich hab ich noch aus dem Geschehen einen Esprit mit einem
händeln vor über die feigenhaften u. Worte Gottes. Unter dem
Gang

Gang

Dem nicht andern auf die Quabr fahrig, das gut luffen lauter;
 Dem gab ich das Luff zum vorluffen, und er bekam das Luff auf die
 Lufflein. Durch das lang zuweit bleiben unsern Luff Trägern,
 die auf unsern Trägern tragen, wurden wir fünf bis 4 Ufz
 nachmittags aufgefallen. Dadurch geschah es, daß alle
 es nicht mehr, wir nach die größte unsern Trägern,
 die wir zu geben hatten, zuweit gelagert hatten. Nun
 hatten wir noch 5 malabarische Stunden bei geringen
 Monden luff, da der Mond nicht mehr Tag alt ist, bis Pader
 zu reisen, und der Tag auch nicht und schluffen als ich
 geschah hatte. Es ist für unsern Trägern geschahen als zu
 Madras. Dazu wurden die Trägern das Galangquind, in
 unsern Luff die Frau Holzbergien nicht dem jetzt zu
 Madras alten Trägern beilindes, etwas anzuführen
 nicht mit dem neuen. Sollab die meisten der Kräfte bis
 Pader zuweisen 6 und 8 Ufz für mich angestrich das
 Kind anzu. Der holländische Freund, der mit uns fremde
 aufwachen, hatte zuweil gute Zücker für uns zuweil
 gemacht, und die erwähnte Mutter lauter Luff ohne alle
 Ueberänder mit dem Kind so gleich in dasifrige begeben
 zu

zur Aufsicht über morgen früh.

Donn. 21 Januar Donnerstag gredigt über die
Gailung des Trübsaligen im Evangelio am 3ten Donn. nach
Ewig. im vorgedachten und gerichtet, und die in unsem
Gemeinde gerichtet, die Personen welche seit unsem
letzten Jahres sind unterrichtet worden von dem gotl.
gütlichen Wortes im nun zum 2ten. Abmal Admittion
zu werden, welche ist für zu halten gedacht wird unsem
Kirche von Gausmann; gerichtet auf die Pflichten
in Leben und Etablisment. Nachmittags hielt ich abmal
unsem Vortrag an die folgende Gemeinde über den gläubigen
Leben und Dammf das Hauptmuth zu Egermann, und
hielt die 3ten vorseher Personen, die Mädchen und
jung' Knaben, hieb über unsem Sölländischen Familien
welche diese junge Leute in die Schule gesamt haben in
den Händen in welchen die Kinder den Etablisment
und in die Etablismenten; welche das Wortes welche
wöchentlich 3mal gehalten hat mit den Frägen
zum 2ten. Abmal.

Den Abend besuchte ich eine Wittwe, die unsem
Pflichten